

## Welche Vorteile bietet der Hochwasservorsorgeausweis?

**Für den Hauseigentümer/Gebäudeverantwortlichen**  
Grundlage einer qualifizierten Bau- und Eigenvorsorge

**Für politische Akteure**  
Instrument für Förder- und Subventionsentscheidungen

**Für Versicherer**  
Werkzeug für den Nachweis von Bauvorsorgemaßnahmen

Bauvorsorgemaßnahmen können das Schadenspotential um durchschnittlich 80 Prozent mindern.

Das Kompetenzzentrum Hochwassereigenvorsorge Sachsen bietet umfangreiche Informationen zu den verschiedenen Themen der Hochwasservorsorge und vermittelt den Kontakt zu den Hochwasservorsorgeexperten.

Kompetenzzentrum Hochwassereigenvorsorge Sachsen  
An der Luppe 2  
04178 Leipzig

Tel: 0341 – 44 22 979  
Fax: 0341 – 44 21 748

info@bdz-hochwassereigenvorsorge.de  
www.bdz-hochwassereigenvorsorge.de



## Hochwasservorsorgeausweis

Überflutungsschäden an Gebäuden wirksam mindern



Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Für die Sicherung des Grund- und Gebäudeeigentums ist jeder Bürger selbst in der Pflicht. Eigenvorsorge ist eine wichtige Möglichkeit, Schäden durch Hochwasser zu vermeiden oder wenigstens zu verringern.

Im § 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes wird dazu ausgesagt: „Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“



**Hochwasservorsorgeausweis**

Der Hochwasservorsorgeausweis ist ein Instrument zur Bewertung der Schadensanfälligkeit von Gebäuden gegenüber Überflutungen durch Flusshochwasser, Grundwasseranstieg, Starkregen oder Kanalüberstau.

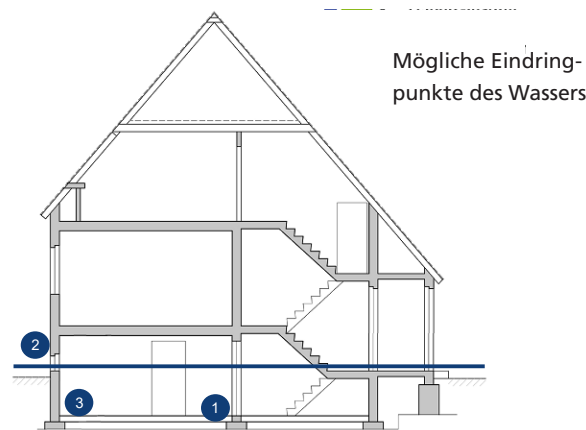
Der Ausweis fasst alle wichtigen Informationen über die möglichen Gefahren am/im Gebäude zusammen und gibt Auskunft über entsprechende Vorsorgemaßnahmen zur Schadensminderung. Dabei werden die Baukonstruktion, die Gebäudetechnik und die Gebäudenutzung berücksichtigt.

Eigens dafür weitergebildete Fachleute stellen den Hochwasservorsorgeausweis aus. Eine Übersicht der Sachkundigen finden Sie unter [www.bdz-hochwassereigenvorsorge.de](http://www.bdz-hochwassereigenvorsorge.de)

**Wie läuft das Verfahren ab?**

Zunächst findet ein Vor-Ort-Termin statt, wobei der Sachkundige das Grundstück, dessen Umfeld und das Gebäude begutachtet. Mögliche Eindringpunkte des Wassers werden in Abhängigkeit von einer speziellen Überflutungssituation identifiziert.

Wenn vorhanden sollten eigene Unterlagen vom Gebäude, wie Bauunterlagen, Zeichnungen/Querschnitte, Gutachten etc. bereitgehalten werden.

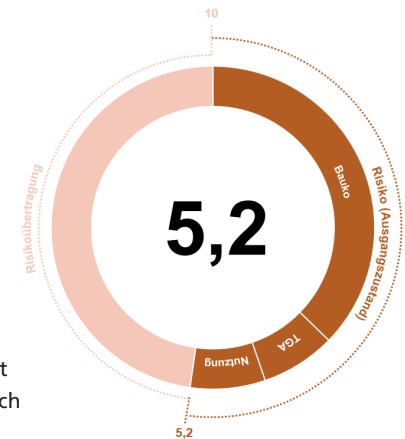


Der Hochwasservorsorgeausweis zeigt die Schadensanfälligkeit des Gebäudes durch eine Bewertungskennzahl zwischen 0 und 10 an. Je höher die Kennzahl ist, desto geringer ist die Schadensanfälligkeit.

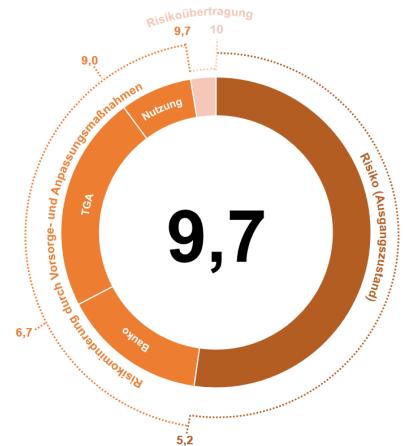
Wertebereich	Schadensanfälligkeit
0 ≤ Pkt. < 2	sehr hoch
2 ≤ Pkt. < 4	hoch
4 ≤ Pkt. < 6	mittel
6 ≤ Pkt. < 8	gering
8 ≤ Pkt. ≤ 10	sehr gering

Die Bewertungsdiagramme ermöglichen die objektive Beurteilung der Schadensanfälligkeit eines Gebäudes gegenüber Überflutung vor und nach der Umsetzung von Vorsorge- und Anpassungsmaßnahmen.

**Beispiel**



Schadensanfälligkeit eines Gebäudes durch Flusshochwasser im Ist-Zustand



Planzustand nach Umsetzung empfohlener Vorsorge- und Anpassungsmaßnahmen